

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 9 (1947)
Heft: 1-2

Artikel: s Lisbet mit em Milchhafe
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-181564>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

s Lisbet mit em Mildhufe

s Lisbet treit e große Topf
Voll früscher Milch hööch ufem Chopf.
I d Stadt ie wott äs däwäg go.
I churzem Röckli louft's devo
Und liechte Schüeli . . . So agschellt,
Tänkt's noch, zellt scho s vili Gäld,
Wo's für si Milch wird übercho,
Chouft Eier, tuet's usbrüete lo . . .

„Nüt Liechters“ seit's, „as Hüener z ha,
De Fuchs mer si nid frässe cha . . .
Dee tue n i gar ne Sou no choufe,
Wo tick und feiß wird umeloufe.
Vil tuusig Batze bringt's mer y! —
Mit all dem Gäld, was choufe n i? . . .
E Chue und au nes Chalb dezue,
Di gumpid mer dur d Hoschtet ue!“ . . .

Und oha lätz! . . . s Lisbet, bim Eid,
Es gumpet au! . . . Es het si gleit! . . .
De Chübel Milch flüügt wyt ewäg . . .
Und d Chue und s Chalb, alls lyt im Dräck! . . .

Und s Lisbet luegt gar trurig dry . . .
Sy Huufe Gäld . . . 's isch alls nüt gsy!

Ganz tuuch goht's hei und seit's em Ma.
Dä wird rächt chybig, brüelet's a.

*

Wäär vo n Euch het ned träumt und gloubt,
Er sig e Fürscht, und überhoupt,
's mües's niemer schöner ha as är? . . .
Chuum het er's gloubt . . . so nimmt's en här! . . .
Er isch verwacht und gseht, o weh,
As alles nüt isch gsy, per see!

*

*

*